

# Bundeskongress SGB II

*Die Einführung des SGB II –  
ein Paradigmenwechsel*

**am 01.10.2007 in Berlin  
16.00 bis 18.00 Uhr**

# Soll-Ziele von Hartz IV

---

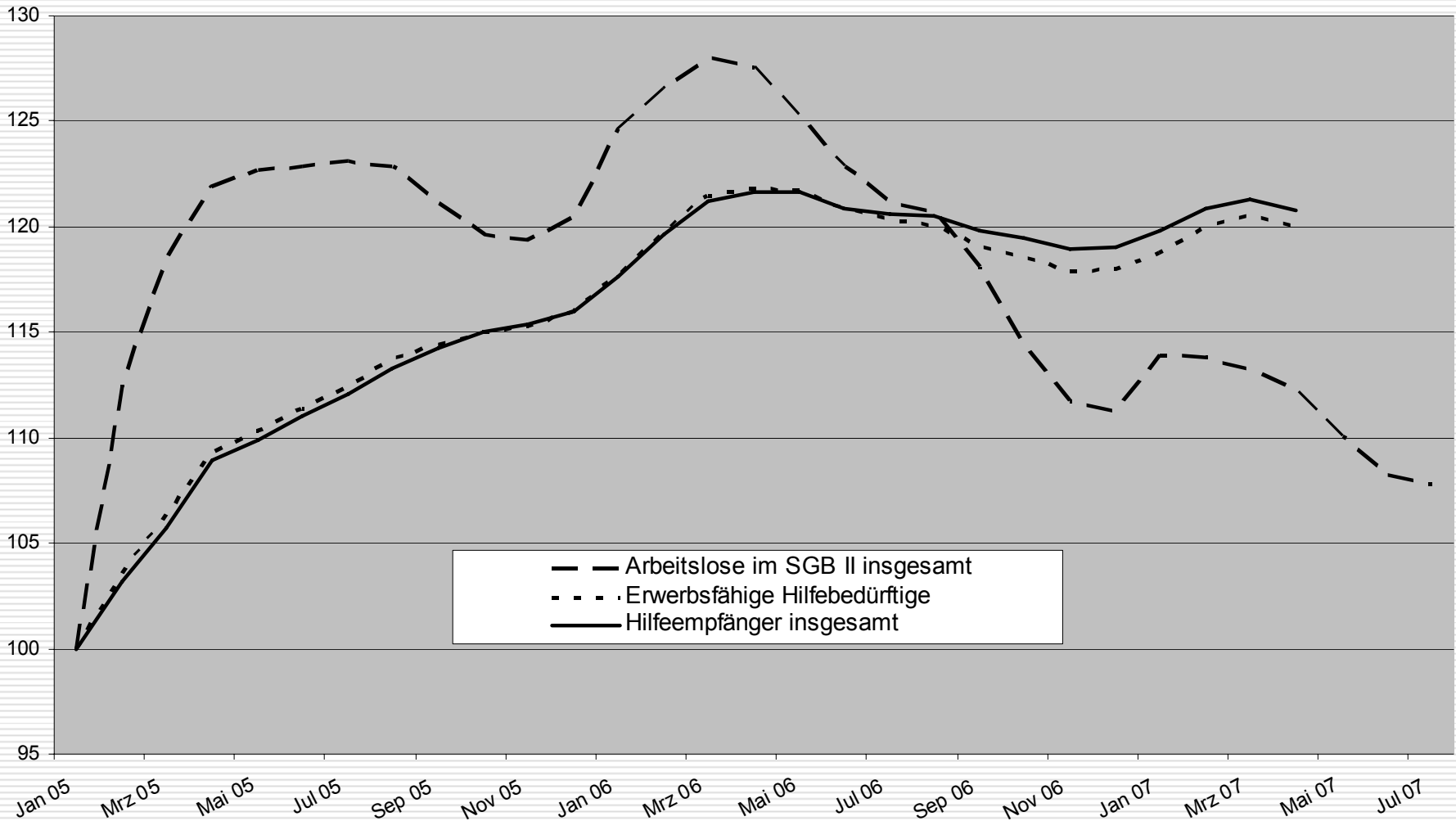
- schnelle und nachhaltige Integration
- Eingliederungsvereinbarung: verbindlicher Fahrplan in Richtung Arbeitsplatz
- Leistung aus einer Hand; dezentral und ortsnah
- stärkere Förderung von Betreuungskunden
- auf Einzelfall abgestimmte Förderung
- Beseitigung von Verschiebebahnhöfen

# Positive Elemente von Hartz IV

---

- ❑ bessere Betreuungsrelationen
- ❑ Sozialhilfeempfänger in Arbeitsförderung und Sozialversicherung einbezogen
- ❑ Fallmanagement und soziale Integrationshilfen
- ❑ große Aufbauleistung der Beschäftigten unter schwierigen Rahmenbedingungen
- ❑ „verdeckte“ Arbeitslosigkeit und Armut offengelegt

# Entwicklung der Hilfebedürftigkeit von Arbeitslosen und Erwerbsfähigen, Januar 2005 = 100



# Zentrale Herausforderungen

---

## 1. Arbeitsmarktpolitisch

- kein faires Verhältnis von Fördern und Fordern
- Fehlanreize zu Gunsten kurzfristiger Maßnahmen wie Ein-Euro-Jobs und Praktika
- geringes Gewicht abschlussbezogener Weiterbildung
- unzureichende Zielgruppenförderung
- unterschiedlicher AG-Service fördert Förderkonkurrenz

# Zentrale Herausforderungen

---

## 2. Schnittstellen – eine beseitigt, mehrere geschaffen

- Integrationskonzepte über getrennte Systeme kaum möglich
- unterschiedlicher Zugang Jugendlicher zu Beratungs- und Vermittlungsleistungen
- unübersichtlicher Reha-Bereich – Auseinanderfallen von Träger und Finanzier
- erwerbstätige Aufstocker – Förderung nach SGB II

# Zentrale Herausforderungen

---

## 3. Sozialpolitisch

- Leistungseinschnitte für Paarhaushalte sowie Langzeitarbeitslose mit über 2.000 € brutto
- unterschiedliche Rechtsanwendung (Widersprüche, Sanktionen, Mietkosten)
- Verschärfung der Sanktionen
- sozial integrative Hilfen unzureichend

# Zentrale Herausforderungen

---

## 4. Organisation und Aufsicht

- komplizierte Mischaufsicht
- Auseinanderfallen von Finanz- und Umsetzungsverantwortung
- Einbuße an zentraler Steuerung und Überwachung
- unterschiedliche öffentliche Interessen - Kooperieren oder Konkurrieren auf allen Ebenen

# Zentrale Herausforderungen

---

## 5. Spannungsverhältnis von Fürsorge- und Arbeitsmarktorientierung

- Individualisierungsgrundsatz und aufsuchende Sozialarbeit im BSHG
- arbeitsmarktzentrierte Leistung und neue Qualität von Leistung und Gegenleistung im SGB II
- unterschiedliche Beratungskonzepte – Aktivierung ↔ soziale Integration
- Ökonomisierung der Steuerung oder vernetzte regionale Strukturen

# Zentrale Herausforderungen

---

## 6. Keine Mitwirkung der Selbstverwaltung

- Beitragssystem muss Teilaufgaben finanzieren
- Alo-Versicherung weitgehend Arbeitgeber der Arge-Beschäftigten
- ein Drittel der SGB II-Träger ohne Beirat
- SV hat nicht einmal ein Informationsrecht
- keine Verpflichtung zu arbeitsmarktpolitischer Neutralität

# Zentrale Herausforderungen

---

## 7. Finanzpolitisch

- Finanzbeziehung komplizierter denn je
- Ausbau der Mischfinanzierung fördert Dauerkontroverse zur Finanzierung
- neue Qualität von Verschiebebahnhöfen
- keine gesamtwirtschaftliche Finanzverantwortung

# Zusammenfassung

---

- ⇒ Flickenteppich öffentlicher AV und Konkurrenz in der Förderung
- ⇒ finanzielle Fehlanreize begünstigen kurzfristige Instrumente
- ⇒ Zielkonflikt zwischen Arbeitsmarkt- und Fürsorgesystem (noch) nicht gelöst
- ⇒ öffentlicher Verteilungskonflikt verschärft
- ⇒ unterschiedliche Interessen fördern „Schwarzer-Peter“-Spiel
- ⇒ Differenzierung in Arbeitslose 1. und 2. Klasse